

## Ein Handbuch der (wissenschaftlichen) Überraschungen

Ausnahmeliterat Franz Kafka erlangte erst posthum zu dem Ruhm, der ihm gebührte. Viele seiner Werke wurden nach seinem viel zu frühen Tod am 3. Juni 1924 veröffentlicht und gehören mittlerweile zum unbestrittenen Kanon der Weltliteratur mit anhaltender Wirkung. Eine Laudatio auf den Schriftsteller halten nun Manfred Engel und Bernd Auerochs mit ihrem "Kafka-Handbuch", das dem Leser dessen Leben, Werk und Wirkung eindrucksvoll näherbringt. Mehr als 550 Buchseiten drohen den Interessierten mit Details und Fakten zu erschlagen. Glücklicherweise gelingt ihnen dies nicht, denn alleingelassen wird man bei der Lektüre nicht - dank einer ausführlichen Bibliographie, eines Personen- und Werkregisters und einer fesselnden Sprache, die keine Wünsche offenlassen.

Die Herausgeber Engel und Auerochs bieten dem Leser vier Möglichkeiten, um sich dem Menschen und Literaten Franz Kafka vorsichtig zu nähern. Den größten Teil machen dabei dessen Dichtungen und Schriften aus, die bis zum heutigen Tage erhalten geblieben sind und auch eifrig gelesen werden. 320 Seiten beschäftigen sich mit "Das Urteil", "Der Process", "Das Schloss", Kafkas Tagebüchern, Briefen und Gedichte - insgesamt 28 Werke an der Zahl. Aber auch das Leben und die Persönlichkeit des gebürtigen Pragers, dessen Einflüsse und Kontexte, Strukturen, Schreibweisen und Themen werden in dem vorliegenden Handbuch ausführlich beleuchtet. Fragen bleiben dabei kaum noch offen.

Wer ein Faible für den wirkungsmächtigsten deutschsprachigen Schriftsteller des 20. Jahrhunderts hat, darf auf das "Kafka-Handbuch" keinesfalls verzichten. Umfassender als mit diesem Werk kann man sich über Franz Kafka wohl kaum informieren. Und dabei besitzt dieses wissenschaftliche Buch einen gewissen Unterhaltungswert, sodass der Leser immer tiefer in die Materie eindringen möchte und kaum mehr die Finger davon lassen kann. Eine breite Palette an Kafka-Forschern bringen den Rezipienten auf den neuesten Forschungsstand, der den Künstler nicht mehr als das Rätsel dastehen lässt, das er für viele bis heute ist. Besser geht es kaum!

Susann Fleischer 21.03.2011

Quelle: [www.literaturmarkt.info](http://www.literaturmarkt.info)